

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Montag, dem 16.05.2022, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn, Schulstraße 12, 26188 Edeweicht - Parken bitte beim Jugendzentrum.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Mitglieder des Ausschusses

Arno Frahmann

Jürgen Kuhlmann

Jonah Wichmann

ab TOP 6

Annelene Frerichs

Björn Görner

Roland Jacobs

Lisa Krüger

Vertreterin für Frau Lina Bischoff

Ralf Andre Krallmann

Mitglieder mit Grundmandat

Thomas Apitzsch

Beratende Ausschussmitglieder

Ariane Joost

Vertreterin der Elternschaft

Christian Pagels

Vertreter der Lehrerschaft

Es fehlt / Es fehlen:

Fynn Freke

Vertreter der Schülerschaft

Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Carmen Jürgens-Tatje

Jugendpflegerin (JP)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und
Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung und Generationen
(SGL)

Vanessa Kauf

digital - Öffentlichkeitsarbeit

Lars Mauritz

Technik

Angelika Lange

Protokollführerin

TAGESORDNUNG

- A. **Öffentlicher Teil**
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des 21.09.2021
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde

6. Durchführung des Präventionsprojektes "Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht"
Vorlage: 2022/FB II/3785
7. Schulen in der Gemeinde Edewecht;
Anträge der Grundschulen Jeddelloh und Edewecht sowie der Grund- und Oberschule Edewecht und der Astrid-Lindgren-Schule auf Bezuschussung darstellender Medien
Vorlage: 2022/FB II/3787
8. DigitalPaktSchule;
Ausschreibung der Beschaffung von 58 interaktiven Displays für die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2022/FB II/3788
9. Antrag der Gruppe CDU/Bündnis90/Die Grünen zum Thema "Ermittlung der Umsetzbarkeit der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich der Gemeinde Edewecht. Erstellung eines entsprechenden Aktionsplanes für die Umsetzung"
Vorlage: 2022/FB II/3789
10. Anfragen und Hinweise
- 10.1. Sachstand Trägerschaft Astrid Lindgren-Schule
- 10.2. Schulleitungen als beratende Mitglieder im Schulausschuss
11. Einwohnerschaftsfragestunde
12. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Schulausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet, diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht. Die digital zuhörende Einwohnerschaft habe bei Bedarf die Möglichkeit, über den Chat mitzuteilen, dass ein Aufruf in einer Einwohnerschaftsfragestunde gewünscht wird. In den beiden Einwohnerschaftsfragestunden würden diese Personen sodann für die Fragestellungen freigeschaltet. Anwesende Fragenstellende würden auf Handzeichen aufgerufen. Fragenstellende sollten sich vor Fragestellung mit Namen und Wohnort vorstellen. Diese Angaben würden ausdrücklich nicht protokolliert.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Schulausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des 21.09.2021

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Keine.

TOP 5:

Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Durchführung des Präventionsprojektes "Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht"

Vorlage: 2022/FB II/3785

Nach seiner Erläuterung der Vorlage anhand einer bereits im zurückliegenden Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss gezeigten Präsentation (Anlage 1 zu diesem Protokoll) führt FBL Sander auf Nachfrage RH Kuhlmanns weiter aus, das vorgestellte Projekt diene ausdrücklich der Prävention und daher der vorbeugenden Gegensteuerung möglicher zu erwartender Missstände. Dem Jugendamt dagegen oblägen Maßnahmen im Falle bereits bestehender Missstände. Die Jugendpflege könne im Rahmen ihrer Tätigkeiten punktuelle Problemstellungen von Jugendlichen wahrnehmen und ggf. darauf eingehen, eine umfängliche Erhebung möglicher Problemstellungen sei jedoch nur durch Befragungen aller betreffenden Kinder und

Jugendlicher in anonymisierter Form möglich. In der Folge könnten dann aufgrund der aus den Befragungen erkennbaren Problemfelder und den dazu vorgeschlagenen möglichen Präventionsmaßnahmen im weiteren Verfahren mutmaßlich geeignete zielführende Schritte eingeleitet werden.

Auf RH Frahmans Nachfragen ergänzt er seine Ausführungen dahin, im weiteren Verfahren würden wiederum regelmäßige Befragungen durchgeführt und aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse bereits eingeleitete Maßnahmen fortgeführt oder eben auch verändert, beendet oder neue in die Wege geleitet. Ein Abgleich der Befragungsergebnisse und der daraus resultierenden Maßnahmen der einzelnen Ammerlandkommunen sei nicht vorgesehen. JP Jürgens-Tatje ergänzt, die Ergebnisse der Befragungen würden jeweils ins Verhältnis gesetzt zu den Erhebungen des Landes Niedersachsen und des Bundes. Das Gymnasium Bad Zwischenahn-Edewecht nehme mit den 10. und 11. Klassen ebenfalls am Projekt teil. Die dort erhobenen Daten würden nach Postleitzahlen getrennt betrachtet. Die Auswertungen der Befragungen würden im Übrigen vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) ausgewertet und mit Vorschlägen möglicher Maßnahmen unterfüttert. Eine Nachsteuerung der sodann ausgewählten Maßnahmen sei jederzeit möglich.

Auch BMin Knetemann sieht eine Vergleichbarkeit des Projektes und der darin erhobenen Daten innerhalb der Ammerlandgemeinden aufgrund der durchaus unterschiedlichen Basisdaten und -fakten als nicht möglich an. Insofern seien für jede Kommune und ggf. auch Teilbereiche einer Kommune durch die Lenkungsgruppe, der bspw. auch Vertretende der Polizei und des Jugendamtes angehörten, speziell geeignete Maßnahmen auszuwählen.

RF Frerichs begrüßt, wie in der Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses in der vergangenen Woche auch, die Umsetzung dieses Projektes.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht führt das Projekt „Auf dem Weg zu einer kommunalen Gesamtstrategie zur Prävention in der Gemeinde Edewecht“ durch. Die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 6.500 € stehen im Haushalt 2022 ff zur Verfügung.

- einstimmig -

TOP 7:

Schulen in der Gemeinde Edewecht;

Anträge der Grundschulen Jeddelloh und Edewecht sowie der Grund- und Oberschule Edewecht und der Astrid-Lindgren-Schule auf Bezuschussung darstellender Medien

Vorlage: 2022/FB II/3787

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Schöbel unter Einbeziehung der zu Beginn der Sitzung verteilten Tischvorlage (Anlage 2 zu diesem Protokoll) unterbreitet der Ausschuss dem VA ohne Aussprache folgenden geänderten

Beschlussvorschlag:

1. *Der Grundschule Jeddelloh wird für die Anschaffung von zwei Beamern, drei Lautsprechersystemen, zwei Projektionsleinwänden sowie drei Apple-TV-Sticks ein Betrag in Höhe von 2.000,- €, gewährt.*
2. *Der Grundschule Edewecht wird für die Anschaffung von vier Beamern, vier Deckenhalterungen sowie vier Dokumentenkameras ein Betrag in Höhe von 7.350,- € gewährt.*
3. *Der Astrid-Lindgren-Schule wird für die Anschaffung von drei Beamern, einer Deckenhalterung, drei Projektionsleinwänden sowie zwei Projektorwagen ein Betrag in Höhe von 4.800,- € gewährt.*
4. *Der Grund- und Oberschule Friedrichsfehn wird für die Anschaffung von vier Displays mit Wandhalterung und sonstigem Zubehör, vier Bluetooth-Speakern sowie einem Camcorder mit Zubehör ein Betrag in Höhe von 3.850,- € gewährt.*
5. *Der Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn / Edewecht in Edewecht wird für die Anschaffung einer Leinwand für den Musikraum ein Betrag in Höhe von 1.050,- € gewährt.*
6. *Da es sich bei den vorgelegten Kostenvoranschlägen um tagesaktuelle Preise handelt, können bei kurzfristigen Preiserhöhungen die bisher ungebundenen Fördermittel in Höhe von rd. 1.000,- € verwendet werden.*

- einstimmig -

TOP 8:

DigitalPaktSchule;

Ausschreibung der Beschaffung von 58 interaktiven Displays für die Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Edewecht

Vorlage: 2022/FB II/3788

SGL Schöbel erläutert die Vorlage und weist zudem darauf hin, die von der Grundschule Edewecht beantragte administrative Betreuung der Schulen solle künftig durch vertragliche Vereinbarung mit einem örtlichen Anbieter, der auch schon für zwei Edewechter Schulen und Schulen in Nachbarkommunen tätig sei, gewährleistet werden. Für die einschlägigen Kosten seien im Haushalt je Klasse und Jahr 150 € auskömmlich eingeplant. Dass die Summe auskömmlich sei, hätten Rücksprachen mit Nachbarkommunen ergeben.

Sodann wird der Bericht vom Ausschuss

- zur Kenntnis genommen -

TOP 9:

Antrag der Gruppe CDU/Bündnis90/Die Grünen zum Thema "Ermittlung der Umsetzbarkeit der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich der Gemeinde Edewecht. Erstellung eines entsprechenden Aktionsplanes für die Umsetzung" Vorlage: 2022/FB II/3789

SGL Schöbel erläutert den Antrag und führt aus, aus Verwaltungssicht werde ausdrücklich eine schulische Ganztagsbetreuung in der Trägerschaft des Landes einer Hort-Lösung mit externer Trägerschaft vorgezogen, weil so Konzeption und Ausgestaltung in der Entscheidungshoheit der Schulen bzw. Schulträger lägen. Die Grundschulen Jeddelloh und Osterscheps seien aktuell noch keine Ganztagschulen. Dort werde die Nachmittagsbetreuung derzeit noch über die entsprechenden Fördervereine gewährleistet, die jedoch mehr und mehr an die Grenzen Ihrer Leistungsfähigkeit stießen. Aus diesem Grunde arbeiteten beide Schulen bereits an Konzepten zur Umsetzung der Ganztagsbetreuung. Im ersten Schritt habe in Osterscheps in der letzten Woche bereits mit Beratern vom Land Niedersachsen bzgl. der pädagogisch-räumlichen Situation und zur Sicherheitsthematik eine Begehung stattgefunden, in Jeddelloh finde eine solche Begehung am kommenden Donnerstag statt.

RH Frahmann verdeutlicht namens seiner Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen, der Antrag zielt darauf ab, festzustellen, ob ab 2026 dem gesetzlichen Anspruch Genüge getan werden könne. Der von SGL Schöbel vorgetragene Zwischenstand sei insofern sehr erfreulich. Schwierig sei aber wohl abzuschätzen, wie viele Kinder von dem Ganztagsangebot sodann Gebrauch machen würden. Seitens des Bundes werde offensichtlich von 70 bis 80 % der Schülerschaft ausgegangen. Hier gelte es, vorausschauend zu planen.

SGL Schöbel führt aus, in Osterscheps sei die Situation aufgrund der Räumlichkeiten der ehemaligen Hauptschulklassen sehr günstig, so dass mit größeren Umbauarbeiten nicht zu rechnen sei. Dort müsse nun noch ein passendes Konzept abschließend erarbeitet werden. In der Grundschule Jeddelloh stelle sich die räumliche Situation deutlich anders dar. Insofern werde die Begehung am Donnerstag sicherlich aufschlussreiche Ergebnisse zeitigen. Baumaßnahmen zur Sicherstellung der Ganztagsbetreuung würde aber mit Sicherheit nötig.

Herr Pagels weist auf die mangelnde Aussagekraft von Elternbefragungen hin. Diese würden in aller Regel zunächst eher geringes Interesse an solchen Angeboten signalisieren und von vielen Eltern auch gar nicht beantwortet. Bestehe das Angebot dann, steige nach seiner Erfahrung das Interesse deutlich an. Insofern bittet er, auf zeitintensive Befragungen zu verzichten.

Auf RH Frahmans weitere Nachfrage nach notwendigen Kapazitäten stellt FBL Sander klar, das Gesetz fordere von den Trägern der Grundschulen Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten für alle Grundschulkinder, das Land müsse sodann für die personelle Ausstattung sorgen. Demzufolge seien nunmehr gemeinsam mit den Grundschulen Raumbedarfe und Konzepte zu erarbeiten. Eine stufenweise Einführung der Ganztagsbetreuung sei aus seiner Sicht nicht zu erwarten, weshalb der gesamte Bedarf sicherlich in einem Zuge abzarbeiten sein werde. Bzgl. der einschlägigen Förderungen gelte im Übrigen das Windhundprinzip. Geleistet werden müssten diese Aufgaben sowohl aus rechtlicher Sicht als auch zum

Wohle der Kinder. Die Nachfrage werde nach seiner Erfahrung mit Bereitstellung des Angebotes sicherlich erheblich sein, weswegen umfänglich und vorausschauend, z. B. auch zur Essensversorgung der Kinder, geplant werden müsse. SGL Schöbel ergänzt, viele Eltern nutzten bereits in den Kindertageseinrichtungen Ganztagsangebote. Diese Eltern würden ein solches Angebot von Schulen sicherlich ebenfalls gerne nutzen, wobei der Bedarf von Kind zu Kind bzw. Eltern zu Eltern sehr unterschiedlich ausfallen könne von täglicher Ganztagsbetreuung bis hin zum Wunsch nach Ganztagsbetreuung an nur einem Tag der Woche. Zudem könnten Eltern für jedes Schulhalbjahr Änderungen in der Ganztagsbetreuung beantragen. Insgesamt werde der Bedarf aber sicherlich steigen, weil die meisten Eltern berufstätig seien.

RF Krüger unterstützt die Aussagen, wonach ein hoher Bedarf an Ganztagsbetreuung bestehe. Sie selber habe erst kürzlich ein Kind bekommen und überlege bereits jetzt, wie sich die Schule später mit ihrer Erwerbstätigkeit vereinbaren lasse. Insofern seien auch die ganz frischen Eltern bereits in die Planungen und Erwägungen einzubeziehen, die von möglichen Befragungen in Schulen noch gar nicht erfasst würden.

BMin Knetemann stimmt diesen Ausführungen zu. Es sei illusorisch, anzunehmen, dass Eltern von Schulkindern kürzere Betreuungszeiten wünschten, als dies noch in Kindergartenzeiten der Fall gewesen sei. Insofern gäben die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Kindertageseinrichtungen und den bereits bestehenden Ganztagschulen im Gemeindegebiet gemeinsam mit den Vorgaben der Landesschulbehörde den Weg zu einem stimmigen und flächendeckenden Angebot vor.

Auf RH Jacobs' Nachfrage teilt FBL Sander mit, welche baulichen Maßnahmen an der Grundschule Jeddelloh tatsächlich notwendig würden, sei in weiterer Abstimmung mit der Schule und der Landesschulbehörde zu entwickeln und sodann in den einschlägigen Gremien zu beraten und zu entscheiden.

Auf RH Frahmans Frage nach den nächsten Schritten teilt SGL Schöbel mit, im Anschluss an die Begehungen werde man nach Eingang der Empfehlungen vom Land Niedersachsen in Osterscheps aufgrund der vorteilhaften räumlichen Situation nach Fertigstellung des Konzeptes und Bereitstellung der erforderlichen Ausstattung sicherlich relativ kurzfristig eine Ganztagsbetreuung anbieten können. Für die Grundschule Jeddelloh sei eine Umsetzung naturgemäß nicht so schnell möglich.

RH Kuhlmann unterstreicht noch einmal das Ansinnen des vorliegenden Antrags seiner Gruppe, die Vorbereitungen zur Erfüllung der Pflicht eines umfassenden Ganztagsbetreuungsangebots so weit voranzutreiben, dass möglichst Fördermittel im Rahmen des Windhundprinzips abgeschöpft werden können.

RH Frahmann bittet, im nächsten Schulausschuss über die Ergebnisse der Begehung und die daraus resultierenden möglichen Maßnahmen zu berichten. BMin Knetemann wertet dies als Arbeitsauftrag für die Verwaltung zur Entwicklung einer Grundidee.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA in Anlehnung an den einschlägigen Passus des vorliegenden Antrags folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzbarkeit der Ganztagsbetreuung im Grundschulbereich in der Gemeinde Edewecht zu ermitteln und einen entsprechenden Aktionsplan für die Umsetzung bis zur nächsten Sitzung des Schulausschusses zu erstellen.

- einstimmig -

TOP 10:

Anfragen und Hinweise

TOP 10.1:

Sachstand Trägerschaft Astrid Lindgren-Schule

Aufgrund anstehenden Sanierungsbedarfs an der Astrid Lindgren-Schule bittet Herr Pagels um einen Sachstand zur Trägerschaft dieser Schule.

BMin Knetemann teilt mit, die Thematik sei jüngst in der Sitzung des Kreisschulausschusses eingehend beraten worden. Eine Einigung habe leider noch nicht erzielt werden können, weshalb weitere Gespräche zu führen seien. Selbstverständlich dürfe diese Problematik nicht zu einer Verschlechterung der notwendigen Ausstattung der Astrid Lindgren-Schule führen.

TOP 10.2:

Schulleitungen als beratende Mitglieder im Schulausschuss

Herr Pagels bittet unter Verweis auf einen bei der Gemeinde eingereichten Antrag auf Aufnahme aller Schulleiter bzw. Schulleiterinnen der Gemeinde Edewecht als beratende Mitglieder in den Schulausschuss um einen Sachstand.

BMin Knetemann führt aus, das Landesschulgesetz gebe in Verbindung mit dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz die Aufnahme einer Vertretung der Lehrerschaft als beratendes Mitglied in den Schulausschuss vor. Dieser Vorgabe werde die Gemeinde Edewecht regelmäßig gerecht. Als Vertretung für die laufenden Ratsperiode sei aus den Reihen der Lehrerschaft der Schulleiter Pagels als beratendes Mitglied und darüber hinaus als dessen Stellvertreter der Schulleiter Röben gewählt und in der konstituierenden Sitzung des Rates bestätigt worden. Eine weitergehende Aufnahme beratender Mitglieder aus den Reihen der Lehrer- bzw. Schulleiterschaft sei nicht vorgesehen. Zur internen Abstimmung zwecks Vorbereitung der Schulausschusssitzungen und damit der Möglichkeit, alle Anliegen vorzutragen und zu vertreten, könne im Übrigen die KES-Runde dienen.

TOP 11:

Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 12:
Schließung der Sitzung

AV Hohnholz schließt die heutige Sitzung um 19.00 Uhr.

Axel Hohnholz
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin